Analyse „Smartphone“

1. Kernaussage:
   1. Kritik an der älteren Generation diese kritisiert Lebensweise der Jugend
   2. Kritik ab der Handhabe von Smartphones
      1. Problem der Gesellschaft, nicht der Jugend
2. Zusammenfassend:
   1. Jugendliche/Kinder können mit den Gefahren von Smartphones und co. nicht umgehen
   2. Kann zur Sucht führen, aber auch zu psych. Problemen: Depressionen, Ängste, Suizidgedanken, Schlafmangel, Narzissmus
   3. Jugend heute ist sehr angepasst, sie begehren nicht mehr auf
   4. Durch die Smartphones-Generation gehen Fähigkeiten verloren (Telefonnummern merken/ generell Merkfähigkeit)
   5. Übermaß an Selbstinszenierung
3. Argumentationsstruktur:
   1. Sinnabschnitte
      1. Anlass (10. Geb. von Android) Smartphones ≠ böse (Z. 1 - 31)
      2. Vergleich der Generationen (Z. 32 - 98)
      3. Komplexität modernes Leben. + Verlust von Fähigkeiten (Z. 99 - 171)
      4. Jugend an modernes Leben angepasst (Z. 172 - 259)
4. Argumentationsstruktur:
   1. Zu Beginn: Autor kritisier die Smartphones-Kritiker/Smartphone-Kritik
      1. Smartphone 🡺schlechte Lebensführung
   2. Hauptteil: 🡺 Kinder/Jugendliche sind die Opfer der Kritiker/Gefahren der Smartphones
   3. Smartphone-Kritik sollte sich besser gegen Kapitalismus/ gesellschaftliche Probleme stellen
   4. Kritisiert Selbstgefälligkeit der älteren Generation
      1. Altes Technologieverständnis
      2. Alte Fähigkeiten irrelevant
      3. Fehlendes Aufbegehren
      4. Kritisiert, dass Jugendliche „erleben“ verlernt haben
      5. Ältere Generation entledigt sich ihre Verantwortung, indem sie die gesamte Schuld der schlechten Smartphone-Handhabe Jugend zuschreibt
5. Fazit:
   1. Kritik sollte gegen Kapitalismus und nicht gegen Jugend (diese reagieren nur)
   2. Kritikpunkte am Smartphone sind nur Veränderungen der Gesellschaft
   3. Kritiker mangelt es an Selbstreflexion (schwarzes Display)